

Dr. phil. Daniel Annen

„Die Schweiz als liberaler Staat. Demokratische Strukturen für die Schweiz bei Kant, Schiller, Ragaz und Inglin“

Schillers „Wilhelm Tell“ sei im 19. Jahrhundert eine kollektive Autobiografie für die Schweiz geworden, sagt Peter von Matt. Diese gut plausibilisierte These geht von der Struktur der Autobiografie aus: daher kommen wir – da sind wir – dahin gehen wir. Darüber hinaus zeigt das Tell-Schauspiel aber auch demokratische Strukturen, wie sie in Schillers „Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen“ oder in Kants „Kritik der Urteilskraft“ theoretisch fundiert sind. Sie stehen also mit ästhetischen Vorstellungen in Zusammenhang. Zudem können sie in Analogie zu real existierenden oder intendierten Demokratieformen im 20. Jahrhundert gedacht werden, aber auch zu Demokratiemodellen, wie sie in Ragaz' „Neuer Schweiz“ oder in Inglin's „Schweizerspiegel“ eine Rolle spielen. Der Vortrag versucht, solche Zusammenhänge aufzuzeigen.